Ausbildungsplan Heim

(Muster zur freien Anpassung durch die Einrichtung)

im Rahmen der **Praxisintegrierten Ausbildung zur/zum Erzieher*in**

in Kooperation mit dem **Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf**

von Frau/Herrn: _____

In Einrichtung:
(Name und Adresse) _____

Zuständig für die Ausbildung ist Frau/Herr: _____

Zeitraum der Ausbildung: _____

Wochenstundenzahl: _____

Datum und Unterschrift Ausbilder*in

Datum und Unterschrift Fachlehrer*in in PraKi

Datum und Unterschrift Schulleitung

I. Ziele der fachpraktischen Ausbildung

Ziele der fachpraktischen Ausbildung sind:

- die Befähigung, Führungsaufgaben zu übernehmen, hier als Gruppenleitung
- die Befähigung zu selbstständiger und eigenverantwortlicher Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Förderarbeit

In der Ausbildung sind folgende Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln:

- Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern
- auf schulisches Lernen vorzubereiten
- selbstständiges und verantwortliches Handeln anzuregen und zu unterstützen

Des Weiteren sind die Ausführungen in den Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung, Fachschulen des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik, RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder v. 22.5.2014 – 313.6.08.01.13 Grundlage dieses Ausbildungsplans:

- Intention der Bildungsgänge, S.5
- 2.1.2 Berufsbild und Ausbildungsfelder/Zielgruppen, S. 15 – 16
- 2.1.3 Ausbildungsziel, S. 16-18

II. Unterrichtszeiten und Praxiszeiten der Ausbildung

1. Ausbildungsjahr:	2 Tage Praxis (Montag/Dienstag)
	3 Tage Unterricht an der Fachschule (Mittwoch, Donnerstag, Freitag)
2. Ausbildungsjahr:	2,5 Tage Praxis (Mittwoch, Donnerstag, Freitag)
	2 Tage Unterricht an der Fachschule (Montag, Dienstag)
3. Ausbildungsjahr:	2,5 Tage Praxis (Montag, Dienstag, Mittwoch)
	2 Tage Unterricht an der Fachschule (Donnerstag, Freitag)

III. Inhalte der fachpraktischen Ausbildung

Arbeitsfeld	**Erstes Ausbildungsjahr**	**Zweites Ausbildungsjahr**	**Drittes Ausbildungsjahr**
Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren **pädagogischer Prozesse im Einzelfall**	Einstellen auf das neue Arbeitsfeld und Wissenserwerb zur neuen Adressatengruppe	Entwickeln und Erproben von Strategien zur Konfliktbewältigung	Realisierung eines eigenen Handlungskonzepts im Gesamtkonzept der Einrichtung
	Kennenlernen jedes einzelnen Kindes, Jugendlichen	Erlernen von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen	bei Neuaufnahmen: Erzielung von Anbindung, Beheimatung und die damit verbundene, schrittweise Integration in die Gruppe

	Kontakt- und Vertrauensaufbau im Einzelkontakt	Weiterentwicklung einer beruflichen Haltung und eines Rollenverständnisses (z.B. professionelle Distanz)	Übernahme von Schlüsselgesprächen (Gesprächen mit besonderem Auftrag, z.B. zur Erarbeitung, Reflexion etc.)
	Schaffen einer Arbeitsbeziehung im Einzelkontakt	Erarbeitung einer realistischen Selbsteinschätzung	Durchführung (hoch) strukturierter Betreuungsabläufe
	Wahrnehmung und Beachtung der aktuellen Befindlichkeit einzelner Kinder und Jugendlicher	zielorientiertes Arbeiten über einen längeren Zeitraum an einer Aufgabe oder einem Problem im Rahmen der Erziehungsplanung	
	Schriftliche Dokumentation von Verhaltensbeobachtungen	Akzeptanz und Auseinandersetzung mit psychischen Beeinträchtigungen	
	Einüben und Erweiterung von Handlungsmustern im Einzelkontakt	Schaffung von alltäglichen individuellen Lernsituationen	
	Ausbildung erster Handlungsroutinen	Durchführung von Freizeitangeboten und Förderung eines selbständigen und konstruktiven Freizeitverhaltens	
		gezielte und bedarfsgerechte Förderung einzelner Kinder	

Arbeitsfeld	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Beobachten, Analysieren, Planen, Durchführen, Reflektieren und Dokumentieren **pädagogischer Prozesse in der Gruppe**	Kennenlernen von Arbeitsabläufen, Gruppenregeln und Alltagsstrukturen	Entwickeln und Erproben von Strategien zur Konfliktbewältigung	Steuerung und Weiterentwicklung von Gruppenprozessen
	Umsetzen von Gruppenregeln und Strukturen im Alltag	Erlernen von Bewältigungsstrategien in Krisensituationen	Mitgestaltung, Organisation und Durchführung von Ferienfreizeiten
	Kontakt- und Vertrauensaufbau in der Gruppe	Weiterentwicklung einer beruflichen Haltung und	

		eines Rollenverständnisses (z.B. professionelle Distanz)	
	Schaffen einer Arbeitsbeziehung in/mit der Gruppe	Erarbeitung einer realistischen Selbsteinschätzung	
	Beobachtung von Gruppenprozessen	Vermittlung einer Akzeptanz von Regeln und Grenzen	
	Schriftliche Dokumentation von Verhaltensbeobachtungen	Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in Planungs- und Entscheidungsprozesse, z.B. durch Gestaltung von Gruppenabenden	
	Einüben und Erweiterung von Handlungsmustern in der Gruppe	Schaffung von alltäglichen sozialen Lernsituationen	
	Ausbildung erster Handlungsroutinen, z.B. Übernahme einzelner Tageselemente wie Begleitung während des Abendessens	Durchführung von Freizeitangeboten und Förderung eines selbständigen und konstruktiven Freizeitverhaltens	

Arbeitsfeld	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Schulische / Berufliche Betreuung und Förderung	Kennenlernen der schulischen Laufbahn bzw. Berufsentwicklung der Einzelnen	Kontakt zur Schule	zeitnahe und bedarfsgerechte Unterstützung und Organisation
	Entwicklung einer professionellen Arbeitsbeziehung	Zusammenarbeit mit Schule bei schulischen Schwierigkeiten	Wahrnehmung von Elternsprechtagen
	Unterstützung eines angemessenen Lern- und Arbeitsverhaltens (Pünktlichkeit, Unterlagen bereit)	Organisation von Nachhilfe	Berufsplanung in Zusammenarbeit mit Institutionen und Trägern der Berufsförderung
	Teilnahme an Schulveranstaltungen, Elternabenden		

	Hausaufgabenbetreuung		

Arbeitsfeld	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Pflegerische und hauswirtschaftliche Tätigkeiten	Kennenlernen notwendiger behandlungsunterstützender Hilfen	Entwicklung eines Gesundheitsbewusstseins und Anleitung bzw. Unterstützung bei Hygienemaßnahmen, Ernährung, Bewegung, Aufklärung und Arztterminen	Abstimmung zwischen pädagogischen, therapeutischen und psychiatrischen Hilfen
	Erforderliche behandlungsunterstützende Hilfen leisten, Medikamentengabe nach Absprache mit Sorgeberechtigten/Arzt, Erste Hilfe bei aktuellen Verletzungen leisten	Vermittlung von hauswirtschaftlichen Grundfertigkeiten, eingebunden in entsprechende Angebote	Angemessene Pflege und Gestaltung der Räumlichkeiten und des Geländes unter Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen
	Einhaltung der gültigen Hygienevorschriften		

Arbeitsfeld	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Elternarbeit	Kennenlernen der familiären Lebenssituation der Kinder / Jugendlichen	Elternarbeit in Form von Kontaktpflege u. Informationsaustausch	Begleitung und Vorbereitung von Elternkontakten
	Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit mit Eltern und sonstigen Sorgeberechtigten	Zeitnahe Informationen über besondere Vorkommnisse (z.B. Eskalationen, Befindlichkeitsstörungen)	Hilfe, Beratung und Krisenintervention

Arbeitsfeld	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Verwaltungsarbeit	Kennenlernen der unterschiedlichen Verwaltungsarbeiten	Beteiligung an Verfahrensweisen zur Aufnahme und Entlassung	Mitarbeit an Berichten (Niederschrift EZP, Sachstandsmitteilungen, Abschlussberichte usw.)
	Kenntnisse aktueller Dienstanweisungen aneignen	Stundendokumentation Dokumentation von Arbeitsaufträgen Tagestruktur planen und gewährleisten	Beteiligung an der Erhebung und Sammlung von notwendigen diagnostischen / anamnestischen Daten
	Beteiligung an der Verwaltung der Gelder: Taschengeld, Kleidergeld usw.	Beschaffung und Bevorratung von für den pädagogischen Alltag erforderlichen Materialien	
	Beteiligung an der Terminverwaltung Kenntnisse über Notfallabläufe		

Arbeitsfeld	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Zusammenarbeit im Team und in der Dienstgemeinschaft	Kennenlernen der Teammitglieder bzw. der Dienstgemeinschaft	Übernahme von Krankheitsvertretungen und Unterstützungsdiensten im Team	Kollegiale Beratung und Unterstützung
	grundlegende Orientierung in Arbeitsabläufe, Alltagsstrukturen, Dienstabsprachen	Einbringen eigener Beiträge/Ideen/ Vorschläge in Teamsitzungen	
	Alltagsabsprachen mit den Kollegen und Kolleginnen treffen und einhalten		
	aktive Teilnahme an Teamsitzungen		
	zeitnahe Information an den/die Teamleiter/-in über besondere Vorkommnisse		

	Austausch mit dem Teamleiter		
	Beteiligung/Einbringung bei teamübergreifenden Belangen/Pflichten (Sommerfest…)		

Arbeitsfeld	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Kooperation mit dem Jugendamt und anderen am Hilfeprozess beteiligten Partnern	Kennenlernen der Kooperationspartner	Teilnahme an Hilfeplanverfahren	Erstellen von Sachstandsmitteilungen oder Falldarstellungen (Fokus z.B. auf Freizeitverhalten)
	Kenntnis erwerben über sämtliche Hilfepläne der einzelnen Kinder und Jugendlichen	aktive Teilnahme an Hilfeplangesprächen	Teilweise Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Hilfeplangespräches
	Kenntnisse erwerben über die Basis und die Gepflogenheiten der Zusammenarbeit	Fachliche Auskunft geben an alle Kooperationspartner	Falldarstellung im Sozialraumteam nach Absprache mit dem beteiligten Sozialarbeiter, der beteiligten Sozialarbeiterin im Jugendamt
	beobachtende Teilnahme an Hilfeplangesprächen	Zeitnahe Unterrichtung von Problemen, Schwierigkeiten und Weitergabe von Informationen	Ideen für Abschlusshilfen entwickeln, Informationstransfer an übernehmende Träger gewährleisten

Arbeitsfeld	Erstes Ausbildungsjahr	Zweites Ausbildungsjahr	Drittes Ausbildungsjahr
Schwerpunkt aus der Besonderheit der Praxisstelle (frei wählbar), z.B. spezifische Ziel-gruppenarbeit			